

**17.4318****Motion Minder Thomas.****Einführung des eidgenössischen fakultativen Finanzreferendums****Motion Minder Thomas.****Introduire le référendum financier facultatif au niveau fédéral***Ordnungsantrag – Motion d'ordre*

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 14.03.18 (ORDNUNGSANTRAG - MOTION D'ORDRE)

Ordnungsantrag Hegglin Peter

Zuweisung der Motion 17.4318 an die zuständige Kommission zur Vorprüfung.

Motion d'ordre Hegglin Peter

Transmettre la motion 17.4318 à la commission compétente pour examen préalable.

Hegglin Peter (C, ZG): Ich möchte meinen Antrag nur kurz begründen. Aus finanzpolitischer Sicht habe ich Sympathie für den Vorstoss von Kollega Minder. Ich bin überzeugt, hohe finanzpolitische Hürden verbessern die Ausgabendisziplin, auch hier im Bundeshaus, bei Bundesrat und Parlament. Aus Erfahrungen und Untersuchungen kann ich bestätigen, dass diese Instrumente auch gut greifen. Der Respekt vor einem Nein des Volkes diszipliniert. Je näher die Ausgabenkompetenz beim Stimmbürger ist, desto kostenbewusster werden die Ausgaben bewilligt. Nur, der Bund kennt eine andere Systematik. Aufgrund der Finanzprobleme der Neunzigerjahre ist er das Thema anders angegangen: Einerseits mit der Schuldenbremse, andererseits kennen wir hier das Zweikammersystem, das disziplinierend wirkt. Weiter ist beim Bund die Kompetenz auf Stufe Verfassung und Gesetz geregelt. Die Motion beantragt aber, vor allem auf Gesetzesstufe anzusetzen.

Ich bin überzeugt, dass wir uns eigentlich auch nicht so einfach aus der Verantwortung stehlen sollen und dürfen, sondern wenn uns das Volk über Verfassung und Gesetz Rechte und Pflichten auferlegt hat, sollten die eben wahrgenommen werden. Von daher würde ich den Vorstoss heute eher ablehnen. Es braucht eben nicht nur Gesetzesanpassungen, sondern es sollte auf Ebene Verfassung angesetzt werden, so, wie es auch der Bundesrat in seiner Stellungnahme geschrieben hat. Deshalb ist es richtig, dass die zuständige Kommission die Thematik vertieft prüft und auslotet und unserem Rat dann wieder Bericht und Antrag erstattet.

Aus diesem Grund empfehle ich Ihnen, der Zuweisung der Motion an die Kommission zur Vorprüfung zuzustimmen.

Minder Thomas (V, SH): Ich wehre mich natürlich nicht gegen die Zuweisung meiner Motion an die Kommission. Eine Vorbemerkung erlaube ich mir allerdings. Wir sollten diese Zuweisungen von Motionen an die Kommission eigentlich regeln. Vor sechs Jahren, als ich in den Ständerat kam, war es verpönt, den Kommissionen Motionen zuzuweisen. Heute ist es Standard. Mir hat man damals fast den Kopf abgerissen, als ich wollte, dass eine von mir eingereichte Motion der Kommission zur Vorprüfung zuzuweisen sei. Heute ist das Courant normal. Das nur so nebenbei.

Ohne gross inhaltlich zu argumentieren, wäre ich der Kommission dankbar, wenn sie den Fokus auf einen ganz wichtigen Punkt richten könnte. Das Thema ist immer wiederkehrend und nichts Neues unter der Bundeshauskuppel. Es stimmt, zurzeit ist es wegen der Diskussionen um die Kampfjets und die Olympiamilliarden an der Oberfläche. Ich bitte die Kommission insbesondere, eine besonders nachhaltige und staatspolitisch fundierte Variante anzupeilen, falls sie ein solches Finanzreferendum wünscht. Je nach Gusto des Parlamentes oder des Bundesrates dem Volk eine Vorlage vorzulegen, eine andere dann aber wieder nicht, ist keine gute Lösung. Ob es ein Gripen-Fonds-Gesetz ist, wie das letzte Mal bei den Kampfjets, oder ein Planungsbeschluss über eine gewisse Summe, wie heute vom Bundesrat angedacht – solche Lösungen sind Willkür, staatspolitisch



nicht fundiert und nicht nachhaltig.

Neu will der Nationalrat der Schweizer Bevölkerung die Olympia-Frage vorlegen. Was wir wirklich nicht machen dürfen – das ist mein Anliegen an die Kommission –, ist Folgendes: einmal dem Volk etwas zur Entscheidung vorzulegen, wie und mit welcher Begründung auch immer, und ein anderes Mal, wie es bei der Kohäsionsmilliarde angedacht ist, die Entscheidung dem Volk vorzuenthalten.

Vor zehn Jahren hat der Bundesrat bereits einen ausgearbeiteten Entwurf zum Finanzreferendum vorgelegt. Zudem kennen alle 26 Kantone ein Finanzreferendum. Die Kommission wäre also gut beraten, hier nicht allzu kreativ zu sein. Sie braucht nur die Schublade mit den früheren Debatten wieder zu öffnen – die Lösungssätze sind vorhanden.

Ich bitte Sie, dem Ordnungsantrag Hegglin Peter zuzustimmen.

Angenommen gemäss Ordnungsantrag Hegglin Peter

Adopté selon la motion d'ordre Hegglin Peter

AB 2018 S 203 / BO 2018 E 203